



Kurt Galle

**Fremdbestimmt.
Die digitalen Taktgeber
des Alltags**

Wien: Braumüller

175 Seiten

ISBN 978-3-99100-221-5

€ 17,00

Welche Auswirkungen hat die ausgiebige Benutzung digitaler Medien auf das Menschsein und auf das Soziale? In welchen Bereichen erleichtern sie das (Arbeits-)Leben und die Kommunikation bzw. inwiefern gefährden sie den Menschen, zu seinem Wesen zu finden? Das ist für den Humanwissenschaftler Kurt Galle die Kernfrage in dieser brisanten, unser aller Leben betreffenden Thematik. Kurt Galle hat viel recherchiert und eine Fülle von Literatur verarbeitet. Der Autor ortet viele Chancen durch die digitalen Medien, sieht aber übertriebene Nutzung und Sucht als Gefahr: Social Media können nach Meinung des Autors zu asozialen Medien werden, da sie zu sehr der Selbstdarstellung dienen, wodurch Egozentrik zum flächendeckenden Egoismus werden kann. – Können Empathie und Solidarität erworben und erlernt werden? Galle ortet Fremdbestimmung durch digitale Algorithmen und zeigt die Posting-Manie als Identitätssuche auf: „Ich poste, also bin ich“ (68 - 72). Das Mehr an Kommunikation führt aber nicht zu Tiefe, sondern eher zu Belanglosigkeit. „Der unmündige Zeitgeist“ (162f.) möge die Berufung zur Mündigkeit im Sinne der Kant'schen Aufklärung nicht übertünchen, denn: „Nie zuvor in der Geschichte hatte der Einzelne dieses Potential an Mitgestaltung. Nie zuvor konnten Menschen mit einem Mausklick direkt an der Welt teilhaben und sie mitformen“ (166) und so die eigene Mündigkeit unter Beweis zu stellen. Dem gut lesbaren Werk merkt man die wissenschaftliche Fundierung nicht auf Anhieb an. - Ein Buch mit vielen Impulsen zur Weltdeutung angesichts der Überfülle technologischer Medien im Hinblick auf die Bestimmung des Menschen zur Mündigkeit und Kommunikation.

Prof. Dr.Dr. Mag. R. Strassegger-Einfalt

Prof. Dr. Mag. F. Feiner

In: Zeitschrift für Integr. Gestaltpäd. 12/17